

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 2 (1895)

Heft: 9

Artikel: Das Handelsabkommen mit Frankreich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628522>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Arbeit selbst soll sich auf folgende Weise:

1. Reiß, I. Reißer, gesamt der 1. Grundflügel und der Poil,
2. " , I. " " " 2 " "
3. " , II. " " " 3 " " und der Poil,

Hiernach wird die erste, d. h. die dem Arbeiter zuweisende Aufgabe der beiden Ruten sorgfältig geschnitten und in das Längs Ruten der 4 Grundflügel aufstehende Längs eingelagert.

4. Reiß, I. Reißer, gesamt der 3. Grundflügel und der Poil,

5. " , I. " " " 4. " "

6. " , II. " " " 1. " " und der Poil,

Hiernach abwechselnd die zweite Rute sorgfältig geschnitten und in das Längs Ruten der 4 Grundflügel aufstehende Längs eingelagert wird.

Der 2. und 5. Reißer heißen "Hallschiff", weil nach Einbringung der selben die Rute Längs nachgießen Aufschlag der Last mit ihrer Rinnen aufwärtsgekehrt, d. h. , gestellt wird.

B.R.

Das Handelsabkommen mit Frankreich,

in welchem der Zoll unserer französischen Warenwaren nach Frankreich auf 200 fr., derjenigen der farbigen auf 240 fr. bemessen ist, ist mit dem 19. August in Kraft getreten. Nach dieser Bestimmung unserer Industrie wird es der französischen Industrie befohlen, im das obenstehende Abkommen zum Teil zu berücksichtigen. Hier können wir nicht sagen, daß ein Konvention (R. Sch.) der N. Z. Z. eine sehr kostbare Rolle, die den wichtigsten Weg zu diesem Ziele anzeigt, vordrängen. Der betreffende Konventionstext lautet:

„ Ich habe mit dem Post-Correspondenten darin vollständig einig, daß Lyon in der Bestimmung der sogenannten Zürcher-Artikel große Fortschritte gemacht hat, Fortschritte, die stark auf den Zollkrieg zurückzuführen sind, und welche auf eine der französischen Industrieen gekommen wären, die in Frankreich Fiktionen gründeten. Aber nicht zuletzt, so will es mir scheinen, auf dem Gebiet der Lyoner-Artikel, also in allen besten glatten Waren und in

allen Arten Nouveautés dieselben Fortschritt zu erzielen, welche die Franzosen auf dem Gebiete der Zier- Artikel zu erzielen haben, aber noch nicht haben, wie nicht in der Richtung nach Lyon abwärts vergriffen werden können, wie in der französischen Kollegen in der Richtung nach Zürich. Es bedarf dazu, wie nicht, als daß wir den seitigen Markt der Artikelindustrie so verlassen, wie wir sind jedem Konstanten Markt. Die Zeiten, in denen es möglich war, das zu, das in dieselben Spezialitäten zu produzieren, sind es jetzt keine, das Persans, Taffetas oder Surahs und Merveilles, und dabei zu produzieren, sind nicht mehr. Artikel, welche die Mode nicht verlangt, werden fast im jeden Monat zu einer raschen und ungenügend spalt der Faktor der Artikelindustrie bei Artikel, welche von der Mode bevorzugt werden, sind fast ungenügend. Die Mode ist der Weg, den wir einschlagen haben, wollen wir die uns von dem Handelskennzeichen gebenden Vorteile ganz für uns verdienen. Es ist nicht leicht, die Mode schnell weiter fortzusetzen in viel längeren Zeiträumen als früher, und wir werden unsere massiven Einrichtungen mit großen Kosten teilweise zu ergänzen, teilweise zu verbessern haben, aber der Erfolg kann nicht ausbleiben, wenn wir mit Gutwilligkeit und mit Energie an die Arbeit gehen."

Gerade werden besonders auf die einmaligen Artikelindustrie sich die von so konstanten Vorteilen kommenden Rats gerne zu nutzen machen und so viel an ihnen liegt, sind der Nutzen der Mode und die Abhängigkeit von Modisten zur Weiterentwicklung unserer Industrie mitzuteilen. Zu dieser Zeit, ist sollten wir uns die Lyoner Kanäle zum Nutzen nehmen, die fortwährend darauf bedacht sind, der Mode neue Maschen, d. h. neue Artikel, zu produzieren.

Situations- & Modebericht.

Zu Allgemeinern lassen sich für die Herbst- & Wintersaison die Angaben bestätigen, die in der vorletzten Nummer gemacht worden sind. Die Mode ist konstant denjenigen Artikel begünstigen zu wollen, welche schon im Frühjahre und diesen Sommer den Markt besetzt haben und ist nicht ohne Grund, daß die gegenwärtige Gasmarktsituation sich mit der nächsten Frühjahrsaison